

Personalien

Dr. Rolf Hahn (CDU), Landtagsabgeordneter, ist neuer Vorsitzender der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land. Er wurde auf einer KAG-Vorstandssitzung auf Schloß Homburg einstimmig in dieses Amt gewählt. Hahn tritt die Nachfolge des früheren Oberbürgermeisters der Stadt Wuppertal, **Gerd Kaimer**, an. Der Landtagsabgeordnete war seit 1995 stellvertretender Vorsitzender. Die KAG ist ein Zusammenschluß der bergischen Großstädte und Kreise. Sie dient der Zusammenarbeit und gemeinschaftlichen Interessenwahrung dieser Gebietskörperschaften, besonders in wirtschaftlicher Hinsicht. Dem Vorstand gehören die Oberbürgermeister, Landräte, Oberkreisdirektoren und Oberstadtdirektoren der Mitgliedskommunen an. Die Zusammenarbeit ist parteienübergreifend.

★

Reinhard Grätz (SPD), Landtagsabgeordneter, hat gegenüber „Landtag intern“ Angaben zur Wahl des neuen Rundfunkrates des Westdeutschen Rundfunks Köln richtiggestellt. Danach ist er bereits zum dritten Mal zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt worden. Wert legt Grätz ferner auf die Feststellung, daß der Landtag zwar dreizehn Mitglieder in den Rundfunkrat wählt, von denen jetzt aber nur vier Landtagsabgeordnete sind. Die Zahl der Abgeordneten und der kommunalen Mandatsträger ist insgesamt auf neun begrenzt.

★

Heinz Paus (CDU), innenpolitischer Sprecher seiner Fraktion, ist bei den Wahlen zum Fraktionsvorstand als Justitiar bestätigt worden. Die Abgeordnete **Hannelore Brüning** wurde als neue Finanzbeauftragte gewählt. Beide sind Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes.

★

Peter Krug, Kirchenrat und Beauftragter der Evangelischen Kirche bei Landtag und Landesregierung, ist zum Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg gewählt worden. Das teilte Landtagsvizepräsident **Dr. Hans-Ulrich Klose** nach der letzten Landtagsandacht in diesem Jahr mit. Krug wird sein neues Amt am 1. Mai 1998 antreten.

LANDTAG INTERN

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt.
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Postfach 101143, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Eckhard Hohlwein (Chefredakteur),
Jürgen Knepper (Redakteur), Maria Mester-Grüner (Redakteurin), Telefon: (02 11) 8 84 23 03,
8 84 23 04 und 8 84 25 45, T-Online: *56801#, FAX
8 84 30 22

Ständiger Berater des Herausgebers für „Landtag intern“: Friedhelm Geraedts, Pressesprecher des Landtags

Redaktionsbeirat Birgit Fischer MdL (SPD),
Parlamentarische Geschäftsführerin, Heinz Hardt
MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer,
Ute Koczy (GRÜNE), Mitglied des Fraktionsvorstands;
Hans-Peter Thelen (SPD), Pressereferent;
Joachim Ludwig (CDU), Pressesprecher; Sabine
Lauxen (GRÜNE), Pressesprecherin
Nachdruck mit Quellenangabe erbeten
Herstellung und Versand: Tritsch Druck und Verlag,
Düsseldorf, Vertrieb Telefon (02 11) 3 86 36 26
ISSN 0934-9154

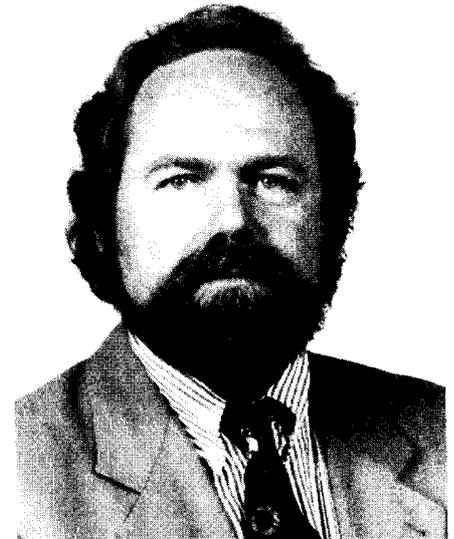
LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Porträt der Woche

Es ist außergewöhnlich, ausgerechnet über ein Hobby zur Politik zu kommen: Gerhard Wirth interessiert sich nicht nur für die Fotografie, der SPD-Landtagsabgeordnete ist ein beachteter Porträtist. Als Jugendlicher wurden seine Fähigkeiten nicht nur mit dem Bundes-Fotopreis der Jugend gewürdigt, auch auf zahlreichen Ausstellungen, selbst in Israel, fanden seine Arbeiten große Anerkennung. Als der damals 24jährige Meinerzhagener auch einmal einen SPD-Ratsvertreter fotografierte, fragte der ihn plötzlich: „Hast Du nicht Lust, in die Partei zu kommen?“ Und er tat es.

Seitdem prägt die Partei den Lebensweg des heute 45jährigen. Geboren im märkischen Kierspel, sah Gerhard Wirth seinen beruflichen Wirkungskreis eigentlich im Maschinenbau. Er absolvierte die Werkzeugmacherlehre und besuchte erfolgreich die Fachhochschule. Nach anschließendem zweijährigen Zivildienst wechselte der Meinerzhagener in jenen Bereich, der „mir in den Adern liegt“: er studierte Sozialarbeit. Während seines Studiums engagierte sich der Sozialdemokrat bereits in seiner Partei, wurde Vorsitzender der örtlichen Jungsozialisten. Später war er Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten, und seit 1980 ist er Geschäftsführer des SPD-Unterbezirks Märkischer Kreis. Seit 1979 gehört Gerhard Wirth auch dem Rat der Stadt Meinerzhagen an, wo er schon seit zahlreichen Jahren Vorsitzender der SPD-Fraktion ist. Wie auch als Kreistagsmitglied seit 1984, sind Planung und Verkehr die Schwerpunkte seines kommunalen Wirkens. 1990 in den Landtag gewählt, holte der SPD-Abgeordnete auch fünf Jahre später den Wahlkreis 148, Märkischer Kreis I, für seine Partei. Auch im Landesparlament gilt sein Interesse dem Verkehrs- und Baubereich, in deren zuständigen Ausschüssen er ist.

Wenn es nicht zu einem Verkehrskollaps kommen sollte, so müsse der Verkehr stärker von der Straße auf die Schiene „umdirigiert“ werden, meint er. Daran mitzuarbeiten, hält der Meinerzhagener für eine seiner wichtigsten Aufgaben, nicht zuletzt aus Umweltschutzgründen. So engagiert er sich beispielsweise für ei-



Gerhard Wirth (SPD)

ne Wiederbelebung der in den achtziger Jahren stillgelegten Strecke zwischen Hagen und Gummersbach für den Personenverkehr. Allerdings unterstützt er die Flughafenpolitik des Wirtschaftsministers im Interesse Nordrhein-Westfalens, „weil sonst die Leute nach Amsterdam fahren“. Der SPD-Abgeordnete sieht sich als einen Vermittler zwischen dem Land und seinem Wahlkreis. Daher hat er nach eigenem Bekunden auch niemals versucht, die „Karriereleiter in Düsseldorf zu besteigen“. Er hält in diesem Zusammenhang seine Zugehörigkeit zum Stadtrat und Kreistag für wichtig, „um mitzubekommen, was da unten passiert“. So konnte Gerhard Wirth beispielsweise mithelfen, zahlreiche regionale Probleme mit Hilfe des Landes zu lösen.

Trotz der zahlreichen politischen Aufgaben möchte der Vater von drei Kindern auch andere Aktivitäten nicht vermissen. „Ich mache gern Politik, aber es gibt auch etwas anderes im Leben.“ So ist er passionierter Segler, der vor allem die Ostsee und das Mittelmeer liebt. Und wer im Märkischen Kreis und seiner Umgebung eine schwarze „Moto Guzzi“ sieht, auf der siebzig PS starken Maschine könnte Gerhard Wirth sitzen. Aber auch der Wohnwagen ist für ihn ein unverzichtbares Gefährt, wenn das Urlaubsziel mitsamt Familie Griechenland ist.

Jochen Juretko

(Das namentlich gekennzeichnete „Porträt der Woche“ ist Text eines jeweiligen Gastautors und muß nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen)